

Friedel Anderson. Von Freunden und Wegbegleitern

14. Juli – 3. November 2024

Im Jahr 1991 fand die erste Einzelausstellung mit Werken von Friedel Anderson im Zuge der Verleihung des Kulturförderpreises des Kreises Steinburg im Kreismuseum Prinzeßhof in Itzehoe statt. Nun, 33 Jahre später, kehrt er mit einer Ausstellung ins Kreismuseum anlässlich seines 70. Geburtstags zurück.

Die Idee zur Ausstellung »Von Freunden und Wegbegleitern« ist aus der Feder Andersons entstanden, der mittlerweile auf fünf Jahrzehnte als freischaffender Maler zurückblicken kann. Aus Begegnungen mit anderen Kunstschaaffenden ist in dieser Zeit ein reger Austausch, zum Teil eine Zusammenarbeit und mit einigen auch eine fortdauernde Freundschaft entstanden.

Friedel Anderson, der selbst leidenschaftlicher Sammler ist, hat über die Jahrzehnte viele Werke von renommierten und von ihm geschätzten Künstlerinnen und Künstlern zusammengetragen. Dazu zählen Manfred Bluth, der sein Lehrer an der Gesamthochschule in Kassel war, weiterhin Otto Beckmann, Falko Behrendt, Hinnerk Bodendieck, Rudolf Distler, Johannes Grützke, Lucia Figueroa, Klaus Fußmann, Frauke Gloyer, Dieter Joachim Jessel, Hans-Ruprecht Leiss, Augustin M.S. Noffke, Jens Rusch, Wolfram Scheffel, Manfred Sihle-Wissel, Nikolaus Störtenbecker, Wolfgang Werkmeister und weitere.



Hinnerk Bodendieck
Porträt FA 2005, Öl auf Hartfaser, 115×90 cm

Die Lieblingsstücke der Künstlersammlung Anderson werden zum Jubiläum seines 70. Geburtstags im Kreismuseum Prinzeßhof zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert – Werke von zahlreichen Kunstschaaffenden aus dem Norddeutschen Raum.

Der Begleitkatalog zur Ausstellung ist gefüllt mit persönlichen Worten und Erinnerungen dieser Künstlerinnen und Künstler, sowie weiteren Wegbegleitern. Dies zeigt, wie sehr Friedel Anderson geschätzt wird – als Künstler ebenso als Mensch.



Programm

Sonntag, 14. Juli, 11:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellungen »Bis jetzt« und »Von Freunden und Wegbegleitern«

Samstag, 20. Juli, 14:30 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum
Führung durch die Ausstellung »Bis jetzt«

Dienstag, 13. August, 11:00 – 13:00 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum
Generationsübergreifender Malworkshop für Kinder ab 7 Jahren in Begleitung

Donnerstag, 15. August, 17:00 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum und Kreismuseum Prinzeßhof
Feierabend Kultursnack: Führung durch die Ausstellung »Bis jetzt« danach kleiner Snack und Besuch der Ausstellung »Von Freunden und Wegbegleitern«

Sonntag, 8. September, 11:30 Uhr, alle drei Museen
Tag des offenen Denkmals: Freier Eintritt in allen drei Museen
11:30 Uhr Wenzel-Hablik-Museum: Führung durch die Ausstellung »Bis jetzt«
13:00 Uhr Kreismuseum Prinzeßhof: Führung durch die Ausstellung »Von Freunden und Wegbegleitern«

Samstag, 14. September, 15:00–17:00 Uhr Kreismuseum Prinzeßhof »Auf den Spuren von Friedel Anderson« – Malen mit Ölfarben(Workshop für Erwachsene),

Sonntag, 22. September, 14:00 Uhr, Kreismuseum Prinzeßhof
Künstlerführung mit Friedel Anderson durch die Ausstellung »Von Freunden und Wegbegleitern«, im Anschluss: 15:30 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum Künstlerführung mit Friedel Anderson durch die Ausstellung »Bis jetzt«

Samstag, 28. September, 12:00–14:00 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum: »Innehalten zu Inspirationen einer Malreise mit Entspannung und Yoga«, 35 € inkl. Führung
Leitung: Susanne Giebler, simply yoga Itzehoe
Anmeldung: www.simplyyoga.me / 0 48 21 –4 37 68 77



Klaus Fußmann
Zwei Köpfe Öl auf Papier, 77×85 cm

Donnerstag, 10. Oktober, 17:00 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum und Kreismuseum Prinzeßhof
Feierabend Kultursnack: Führung durch die Ausstellung »Bis jetzt« danach kleiner Snack und Besuch der Ausstellung »Von Freunden und Wegbegleitern«

Dienstag, 22. Oktober, 11:00 – 13:00 Uhr, Wenzel-Hablik-Museum
Generationsübergreifender Malworkshop für Kinder ab 7 Jahren in Begleitung

Samstag, 26. Oktober, 10:00 – 12:00 Uhr, Kreismuseum Prinzeßhof »Auf den Spuren von Friedel Anderson«, Mal-Workshop für Kinder ab 7 Jahren

Sonntag, 3. November, 15:00 Uhr, Detlefsen-Museum im Brockdorff-Palais
Finissage: Führung durch die Ausstellung »Bis jetzt« danach kleiner Imbiss und Getränke.

Weitere Termine auf den Webseiten der Museen und in der Tagespresse.



Gefördert durch



WENZEL-HABLIK-MUSEUM

Gefördert durch



WENZEL-HABLIK-FÖRDERVEREIN



KREISMUSEUM
PRINZESSHOF

Gefördert durch



DETLEFSEN-MUSEUM
im Brockdorff-Palais

Detlefsen-Museum
Am Fleth 43 · 25348 Glückstadt
Tel. +49 (0) 48 24 – 930-520
www.detlefsen-museum.de
Geöffnet: Di bis So 14:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4 €, ermäßigt 2,50 €,
Schulklassen, Kinder und Jugendliche
bis 14 Jahre frei



Thomas Apahlorn gemeinnützige Stiftung



Wenzel-Hablik-Museum
Reichenstraße 21 · 25524 Itzehoe
Tel. +49 (0) 48 21 – 8 88 60 20
museum@wenzel-hablik.de
www.wenzel-hablik.de

Geöffnet: Di bis Sa 14:00 – 17:00 Uhr
So- und Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 8 €, ermäßigt 4 €,
Schulklassen, Kinder und Jugendliche
bis 14 Jahre frei

Kreismuseum Prinzeßhof
Kirchenstraße 20 · 25524 Itzehoe
Tel. +49 (0) 48 21 – 1 78 80 99
prinzesshof@steinburg.de
www.kreismuseum-prinzesshof.de

Geöffnet: Di bis So 12:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 3,50 €,
Kinder ab 6 Jahren 2 €,
Familienticket 8 €

TITELBILD:
Friedel Anderson, »Selbstbildnis mit Masken«,
1990, Öl auf Leinwand, 110×90 cm
© 2024, VG Bild-Kunst, Bonn

HEROLD · WWW.TYPOGRAFIKDESIGN.DE



Friedel Anderson

14. Juli – 3. November 2024

Bis jetzt

Detlefsen-Museum · Glückstadt
Wenzel-Hablik-Museum · Itzehoe

Von Freunden und Wegbegleitern
Kreismuseum Prinzeßhof · Itzehoe





Friedel Anderson. Bis jetzt

14. Juli – 3. November 2024



Friedel Anderson
Eyüp 2006, Öl auf Leinwand, 150 x 125 cm



Friedel Anderson
Scharhörn begrüßt Peking 2017, Öl auf Leinwand, 30 x 50 cm



Friedel Anderson
Kesselraum 2000, Aquarell Gouache, 56 x 78 cm



Friedel Anderson
Kollmar 2011, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm



Friedel Anderson
Der Hafen von Sansibar 2006, Öl auf Leinwand, 80 x 160 cm



Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.

Gesponsort von



Im Detlefsen-Museum in Glückstadt lassen sich Ansichten von der Stör und der Elbe finden, also Arbeiten, die in direkter Nähe zu seinem Wohnort im Laufe der Jahre entstanden sind, aber auch Arbeiten, die während seiner Malreisen nach Venedig und Afrika geschaffen wurden.

Das Wenzel-Hablik-Museum zeigt Ansichten aus der ehemaligen Alsenschen Zementfabrik, Naturpanoramen aus der engeren und weiteren Umgebung seines Wohn- und Atelierhauses im Bellerkrug in Itzehoe, große Bilder vom Darßwald sowie Eindrücke von seinen Reisen 2020 nach Venedig und 2005 in die Türkei, die Anderson auf den Spuren von Wenzel Habliks Orientreise im Jahr 1910 unternahm.

Eine gemeinsame Ausstellung in drei Museen zweier Nachbarstädte, dem Detlefsen-Museum in Glückstadt, dem Kreismuseum Prinzeßhof und dem Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe, widmet sich anlässlich seines 70. Geburtstags dem Maler und Grafiker Friedel Anderson. Dies ist eine Premiere in der weit über sechzig Einzelausstellungen und zahlreiche Beteiligungen umfassenden, seit 1987 geführten Ausstellungsliste zu Friedel Anderson. Während die Ausstellungen im Detlefsen-Museum und im Wenzel-Hablik-Museum unterschiedliche Werkgruppen des Künstlers seit Mitte der 1980er Jahre »bis jetzt«, also bis in die erste Hälfte der 2020er Jahre präsentieren, sind im Kreismuseum Prinzeßhof Werke »Von Freunden und Wegbegleitern«, Andersons künstlerischen Weggefährten aus fünf Jahrzehnten, zu sehen.

Nahezu alle ausgestellten Werke wurden mit Hilfe des Künstlers von Privatsammlern zusammengetragen, denen hiermit vielmals für Ihre tatkräftige Mithilfe und Ihr Vertrauen gedankt sei. Die Werke der Ausstellung »Von Freunden und Wegbegleitern« stammen allesamt aus der privaten Künstlersammlung Andersons. Ebenfalls gilt ein großer Dank allen Wegbegleitern, die mit ihrem Beitrag bei der Erstellung der zwei Begleitskataloge mitgewirkt haben.

Friedel Anderson ist einer der profiliertesten realistischen Maler der Gegenwart. Eine Reihe von Jubiläumsausstellungen begann anlässlich des 40. Geburtstags des Künstlers auf Schloss Gottorf, setzte sich zum 50. im Kloster Cismar fort und wiederholte sich zum 60. Geburtstag in der Reithalle auf Schloss Gottorf. Dass Friedel Anderson sich anlässlich seines 70. Geburtstags für drei Museen im Kreis Steinburg entschieden hat, unterstreicht seine Verbindung zu seinem Wohn- und Schaffensort, und erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit.

Christian Boldt, Detlefsen-Museum, Glückstadt
Axel Feuß, Janina Willems, Wenzel-Hablik-Museum, Itzehoe
Esther Wrobbel, Kreismuseum Prinzeßhof, Itzehoe

»Ich wüsste fast nichts, was nicht malwürdig ist (...) gerade scheinbar Belangloses wird interessant«, äußerte sich Friedel Anderson im Gespräch gegenüber seinem Malerkollegen Klaus Fußmann. Dabei geht es ihm nicht ums reine Abschildern, sondern um das künstlerische »Aufladen« des jeweiligen Motivs. Sichtbar wurde das bereits in seiner frühen über 12 Jahre entstandenen Werkserie von Innenräumen und Details aus der verlassenen Alsenschen Zementfabrik in Itzehoe, deren langsamen Verfall er in seinen Gemälden nicht nur dokumentierte, sondern zu zeitlosen Paraphrasen der Vergänglichkeit umwidmete. Bald wurde auch an anderen Orten das unbedeutende Motiv, wurden die Fassaden der Vorstadt und der Nebenstraßen, menschenleere Küsten und Wattsäume, ein verlassenener, regennasser Markt in der Türkei, Licht- und Schattenspiele auf einem Markt in Lamu Island oder die spiegelnde Wasserfläche im Segelhafen bei Haseldorf seine Themen.

Als Anderson nach einem Studium der Kunstgeschichte 1978 sein Malerstudium bei Manfred Bluth an der Gesamthochschule Kassel begann, war realistische Malerei verpönt, galt als gestrig und überwunden. Bei Bluth, der aus der »Schule der neuen Prächtigkeit« kam, wurde Anderson jedoch mit seiner Art der realistischen Malerei gefördert, malte mit

ihm vor der Natur und begleitete seinen Lehrer auf europaweite Malreisen. Bis heute ist Anderson Realist geblieben, auch wenn seine Bilder weit über eine naturalistische Malweise hinausgehen. Nach ersten Jahren in der Malergruppe der »Norddeutschen Realisten« hat er sich auf den Ertrag seiner eigenen Reisen, seiner norddeutschen Umgebung und seines engeren Lebensumfelds konzentriert. Die kleineren Formate entstehen bei ihm immer noch direkt vor dem Motiv und in der Landschaft, die größeren im Atelier.

Beispielhaft für Andersons künstlerisches Schaffen stehen in der Ausstellung »Bis jetzt« seine großen Werkgruppen, die sich dem Betrachter in einem Besuch beider Ausstellungsorte erschließen.